

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Ercheint wöchentlich 7 mal. Der Samstag-Ausgabe werden die Sonntagsblätter, Unterhaltungsblätter und das Bocholter Volksblatt beigegeben. Preis vierteljährlich durch den Zeitungshändler in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post 1,37 Mark.

Organ der Demokratischen Partei.
Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Dr. jur. H. J. Temming in Bocholt.
Verantwortlich für den Druck:
H. J. Temming in Bocholt.

Anzeigen kosten die Zeile über deren Raum 10 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben werden entsprechende Ermäßigungen bewilligt.
Anzeigen-Aufnahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Zeile 30 Pf.

Nr. 250. Druck und Verlag von H. J. Temming in Bocholt.

Sonntag, 14. September 1902.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: H. J. Temming in Bocholt. 31. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 12. Sept.

(*) Duellauszug. Nach dem „Pforz. Tagebl.“ soll am Samstag dem Kaiseroffizierskorps in Pforzheim ein kaiserlicher Erlaß mitgeteilt worden sein, wonach der Rechtsanwalt Dr. Franz Kraft in Pforzheim aus dem Offizierskorps ausgeschlossen sei. Die „Frankf. Ztg.“ bemerkt dazu: Die Tatsache, daß Dr. Kraft den Offizieren erhalten hat, ist richtig, und zwar soll es geschehen sein, weil er eine Duellforderung eines anderen Anwalts in Pforzheim (Dr. Leopold Syriat Dammert) abgelehnt habe. Das Zerwürfniß zwischen den beiden Anwälten, das sehr ernstlicher Natur geworden war, soll durch geschäftliche Meinungsverschiedenheiten entstanden sein. Beide Herren sind ihrer politischen Anschauung nach völlig militär- und regierungsfreundlich. Dr. Kraft war bisher Vorstand des Vereins ehemaliger 111er Regimentkameraden und des jungliberalen Vereins.

(*) Bekommen wir endlich die Personal-Ermäßigung? Der in Freiburg abgehaltene Kongreß des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen hat beschlossen, für einheitliche Gestaltung der Eisenbahnen im Reich und gleichmäßige Ermäßigung der Personal-Ermäßigungen einzustreiten.

(*) Berlin, 11. Sept. Nach einer Meldung der hiesigen „Rundschau“ aus Amsterdam: Burenkreise sind bestrebt, daß die Burenverträge mit der Burenregierung mit den leitenden Staatsmännern in London sehr unzufrieden seien. Selbst die maßvollen Zustände, so, daß entsprechende Kapitalien zum Wiederaufbau der abgebrannten Burenfarmen sicher gestellt würden, sind nicht erreicht. Engländer sind beobachtet worden, daß sie eine sehr zögernde Haltung. Bestimmte Grundlagen, worauf eine gezielte Entwicklung der Burenfrage sich hoffen lassen, sind jedoch nicht gegeben. Infolgedessen sind die Burenverträge wenig optimistisch gestimmt und keinesfalls geneigt, unter diesen Umständen leitende Stellen in ihrem Vaterlande zu übernehmen und dadurch den Engländern die wünschenswerte Vermittlung zwischen Buren- und Engländerum zu bieten. — Aus Südafrika kommt übrigens die Meldung, daß, wenn nicht baldige Hilfe kommt, ein großer Notstand ausbricht.

(*) Nordsee, 11. Sept. Reichsfischer-Graf von Bülow unternahm heute mit dem Dampfer „Re“ einen Ausflug nach Helgoland, an welchem unter anderen die Reichslandsabgeordneten Graf (Bremen), Minister (Trier), Graf von Arnim-Muttlau und Prinz von Arenberg, Oberbürgermeister Wittling, Rosen, Graf von Bismarck-Schönhausen, Prinz und Prinzessin Johann Arenberg und Kaiserin Elisabeth-Bremen teilnahmen.

(*) Jassau, 11. Sept. Kaiser Franz Joseph traf heute nachmittag unter stürmendem Regen zu den Mandatieren hier ein, wurde von der ihm erwartenden Menge begeistert begrüßt und begab sich sofort ins Hauptquartier. Auf dem königlichen Schloß, sowie auf dem Kaiserpalast wurde bald darauf die deutsche Flagge gehißt. Die Erzherzöge Rainer und Joseph in preussischer Uniform und Obersten-Uniform, später der Kaiser in der Uniform seines preussischen Regiments erschienen auf dem Bahnhof, um den deutschen Kronprinzen zu erwarten. Der Kaiser begab sich zum Salonwagen, der Kronprinz grüßte zuerst militärisch und küßte dann dem Kaiser die Hand; hierauf küßte der Monarch den Kronprinzen auf beide Wangen; der Kronprinz übermittelte die herzlichsten Grüße seines Vaters, die der Kaiser dankend entgegennahm. Dann bestieg der Kaiser mit dem Kronprinzen den Hofwagen und fuhr unter den Ehrenrufen der Spalier bildenden Bedienung in das Schloß.

(*) Lissabon, 11. Sept. Bezüglich der „deutschen portugiesischen Frage“, die hier die Gemüter ganz unndlicher Weise erregt, wird heute eine ministerielle Erklärung veröffentlicht, wonach Portugal sich mit Deutschland in keinerlei Verhandlungen über Abtretung portugiesischer Landstriche in Südafrika eingelassen habe und die Beziehungen zwischen den beiden Mächten sehr gut seien.

(*) Rom, 12. Sept. Mehrere Blätter kündigen die bevorstehende Verlobung des russischen Großfürsten Thronfolgers Michael mit einer italienischen Prinzessin an. Der Großfürst-Thronfolger werde in dieser Angelegenheit im nächsten Monat in Rom eintreffen.

(*) Barcelona, 12. Sept. Die Polizei verhaftete eine Anzahl Anarchisten, welche beschuldigt sind, ein Komplotz organisiert zu haben.

(*) Barcelona, 12. Sept. Die Polizei verhaftete fünf Anarchisten. Der Generalkapitän ist entschlossen, den abständigen Arbeitern gegenüber keine Rücksicht zu nehmen. Der Maurerkonflikt dauert so.

Soziales und Provinziales.

Bocholt, 13. Sept.

+ Von drei Wunden überfallen wurde am Donnerstag Abend auf der Westendstraße ein hiesiger Kaufmann, welcher per Rad von einer Geschäftsreise heimkehrte. Der Überfallene wurde von

den roten Wunden vom Rade heruntergerissen, wehrte sich aber seiner Haut und bewirkte, daß die Angreifer schließlich das Weite suchten. Schwere Verletzungen hat der Überfallene glücklicherweise nicht davongetragen.

(*) Aus Westfalen, 11. Sept. Westfalen und Brandenburg. Bei Gelegenheit des Jahresfestes des landwirtschaftlichen Kreisvereins in Hamm hat der kaiserliche Landrat Schulz gestern den Dankspruch auf den Kaiser gehalten, der deshalb bemerkenswert ist, weil er die Rede des Kaisers auf dem Brandenburger Provinzial-Landtage berührt und für die Westfalen die gleiche Königstreue in Anspruch nimmt, wie sie der Kaiser in seiner Rede den Brandenburgern zuschrieb. Der Landrat sagte: „Auf dem heutigen Festen des brandenburgischen Provinzial-Landtages habe der Kaiser ausgesprochen, daß alles, was Preußen geworden sei, auf einer festen Säule beruhe, und zwar der Mark Brandenburg. In einem Kaiserwort solle man gewiß nicht bezweifeln und denken, aber man sollte es ausprechen: Wenn die Märker eine Säule sind, so haben auch die Westfalen dazu beigetragen, diese Säule und das ganze Land mit zu stützen. Die Märker haben nicht das Glück, schon so lange zu Preußen zu gehören, als die Brandenburgern, aber in ihrer 300-jährigen Landeszugehörigkeit hätten sie sich weder von den Märkern noch sonst von jemandem in der Treue und Liebe zum Hohenzollernhause überbieten lassen. Wir wollen und werden uns auch nicht überbieten lassen.“

(*) Münster, 12. Sept. Überfahren wurde gestern nachmittag auf dem hiesigen Rangierbahnhof der Rangierer C., ein 21-jähriger junger Mann. Dem Unglücklichen wurden beide Beine abgefahren. Geistliche und ärztliche Hilfe erschien sofort auf der Unfallstelle; der Verunglückte wurde sofort zum Städtischen Krankenhaus gebracht.

(*) Godesfeld, 10. Sept. Die Feier des Kreuzer-erhöhungsfestes wie auch die Wallfahrten zum heiligen Kreuze in der Lamberti-Kirche hieselbst haben nicht am 14. September, wie vielfach geglaubt wird, sondern am Sonntag, den 21. September, statt. — Heute rückt hier das 16. Infanterie-Regiment mit Lingendern ein und bezog in der Stadt Quartiere; morgen wird eine Kompanie Pioniere einziehen. Am Freitag ist in der Nähe Godesfelds, links von den Wirtschaften Köhlmann und Fritling, ein von der Darupfer Chaussee durch, falls es weiter eintritt, sind Notquartiere vorzusehen.

(*) Anna, 11. Sept. Buchstäblich gelöst wurde auf 3½ „Maffen“ der in Obermoos wohnende Aufschneider Wilmann. Der Mann, welcher eine große Familie hinterläßt, legte sich aus dem in Bewegung befindlichen Korb und kam mit dem Kopf zwischen Korb und Zimmerwand.

(*) Alfenberge, 12. Sept. Durch Stiefel wurde unser Ort gestern Abend in große Aufregung versetzt. Es brannte das Haus des Herrn Kaufmanns Baumann; eine Weiterverbreitung des Feuers konnte glücklicherweise noch verhindert werden.

(*) Wesel, 12. Sept. In der Zeit von 4. bis 7. September sind hieselbst in den Gassen des Landwirts Heinrich Schepers und der Witwe Wilhelm Kramer zu Fuß von dem jungen Schweine, welche am 1. d. M. von dem Schweinehändler Wiedersheim aus Vollen auf dem hiesigen Viehmarkt den oben Genannten verkauft wurden, unter verdächtigen Erscheinungen freigegeben. Die stattgehabte freierläufige Untersuchung ergab den dringenden Verdacht, daß auf verkaufte Schweinejunge nicht Schweinefleisch die Todesursache sei. — Ein Arbeiter aus Gansfurt, welcher gestern auf Veranlassung des Wirts des evangelischen Vereinshauses hieselbst wegen Ständaltens unter Verdacht eines Polizeibeamten aus genanntem Hause entfernt werden sollte, widersetzte sich der gewaltsamen Entfernung in heftiger Weise und wurde dabei, ebenfalls unter heftigem Widerstande, zum Polizeigefängnis gebracht. Hier wurde der Verhaftete weiter und demotiviert das in seiner 3½ befandliche Mobiliar, so daß er gefesselt werden mußte. Trotzdem machte nunmehr der Verhaftete den Versuch, sich an seinem Hosenknopf zu erheben, wurde indes von dem Gefängniswärter noch rechtzeitig festgehalten. (Wes. Ztg.)

(*) Meiderich, 11. Sept. Wegen die Nichterfüllung der am 16. Juli d. J. getätigten Wahlen der M.L. Leber des hiesigen Gewerkschafts aus dem Stande der Arbeitsnehmer war seitens eines Wählers Beschwerde bei dem Bezirksauschusse zu Düsseldorf erhoben worden. Der Beschwerdeführer behauptete nämlich, daß eine Wählung des 2. d. Gewerkschaftsbezirks vom 29. Juli 1900 insofern vorliege, als einige der Wähler nicht als Arbeiter im Sinne dieser Bestimmung angesehen werden könnten. Der Bezirksauschuss hat jedoch geantwortet, daß die Wahlen vom 29. Juli 1900 insofern vorliege, als einige der Wähler nicht als Arbeiter im Sinne dieser Bestimmung angesehen werden könnten. Der Bezirksauschuss hat jedoch geantwortet, daß die Wahlen vom 29. Juli 1900 insofern vorliege, als einige der Wähler nicht als Arbeiter im Sinne dieser Bestimmung angesehen werden könnten.

die Bräutchen, welche man ihnen in ihrer Eigenschaft als Meister für die gute Ausführung ihrer Arbeit gewährt habe, als Lohn ansehen wolle. Dieses erhebe indes nicht zulässig, da die Meister einen Anspruch auf Gewährung von Prämien nicht hätten und somit nur der ihnen zufallende Lohn einen entsprechenden Entgelt für ihre Arbeitsleistung bilde.

(*) Jöbberich, 11. Sept. Gestern Abend gegen 10 Uhr erschlag ein Arbeiter namens Witten aus Bren-U auf der Bahnhofstraße hieselbst ein 35-jähriges Fräulein Katharina Dammert und verlegte ein anderes junges Mädchen durch einen Stich in den Unterleib schwer. Bereits am Abend vorher hatte der Täter, ein wilder, gewaltthätiger Mensch, verschiedene Personen angefallen und ein junges Mädchen durch einen Messerstich verletzt, ohne von der Polizei festgenommen zu sein. Nach der Mordtat wurde er verhaftet.

(*) Godesfeld, 11. Sept. In der heute Morgen 11 Uhr stattgehabten Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde die Sanction des Klages einmütig beschlossen. Es wurde dem Militärfiskus nur ein Terrain angeboten werden soll und zwar das im Rempner Feld, in der Nähe des alten Wasserwerks gelegene, das im Interesse einer gesunden Entwicklung der Stadt als das geeignetste angesehen wurde und den Wünschen der Militärverwaltung am meisten entsprechen dürfte. Die Schließung der Gasse zwischen der Gasse Bruch, zum großen Teil auf Gasse Gebiet zu liegen kommen, während, als Ersatzplatz das hügelige Terrain des Engelsbergs in der Gemeinde Tamm gewählt worden ist.

(*) Köln, 12. Sept. Heute mittag fuhr der Personenzug, welcher 1,45 nach Mächen fährt, bei der Einfahrt in den Hauptbahnhof auf einen Brellbock, infolgedessen der Pack- und Postwagen entgleiste und der meiste Teil des Wagens entgleiste und einige andere Wagen erlitten geringe Beschädigungen. Personen sind dabei nicht zu Schaden gekommen. An Stelle des verunglückten Zuges wurde ein Sonderzug abgefahren.

(*) Aachen, 10. Sept. Zur Errichtung eines Kaiser-Friedrich-Denkmals in hiesiger Stadt sind dem Herrn Oberbürgermeister bis heute nicht weniger als 25 335 19 Mark übergeben worden, die in der kurzen Zeit von noch nicht drei Monaten für den gedachten Zweck von der Bürgerschaft und den verschiedenen Vereinen zusammengebracht worden sind. Die liberalen Kreise haben bisher aus gewissen Gründen in der Spendung von Beiträgen einige Zurückhaltung beobachtet.

Was hat das Gern?

— Berlin, 12. Sept. Christian Dömel ist gestern vormittag, so wird der „Post.“ von glaubwürdiger Seite mitgeteilt, in der Privatstube des Geheimrats Wismann eingestiegen und wurde abends um 6 Uhr erpicht. Es handelt sich um Entführung einer Frau. Dömel sah wohl aus und erlag ohne Hilfe der Treppe.

— Schwie, 12. Sept. Der hiesige Postbeamte wurde wegen Diebstahls, durch welche Postkutsche und Postwagen um 150 — 200 000 Mark bei ozen wurden, in 149 Jahren zu 6 Jahren Zuchthaus und 8 Jahren Ehrverlust verurteilt.

— London, 12. Sept. Nach weitren Berichten über das bereits gemeldete Uwerter sind namentlich die Hopsfelder in Kent heimgekehrt worden. Allein in Mittelkent wird der Schaden auf 100 000 Pfund Sterling geschätzt.

— London, 12. Sept. Einer „Newer“-Meldung zufolge wird zum 15. November Präsident Kager seine Motoren in drei Sprachen, zu London, München und im Haag, vorzuführen. Eine französische Ausgabe ist in Vorbereitung; es sind Vorkehrungen getroffen, das Werk auch in anderen Sprachen erscheinen zu lassen. Das Werk enthält die Lebensbeschreibung Königs bis zum 3. Lebensjahre.

— Gensfeld, 12. Sept. Ein Stam der sa zu einem Hofen sich gefallte, ein über einen (Zerparlament) rüber und vernichtete die Winstände und Regimenter; es füllte Schloß von 210 000 am, wodurch viele Wunden gestiftet wurden. Die Schloßen durchfuhren das Godesfeld einer Eisenbahn, mehrere Personen litten Verletzungen davon; die meisten Wunden blieben sich nicht überleben.

— 100 Mann vom Bly getroffen. Wie der „Bocholter Anzeiger“ meldet, wurden an 100 Mann des 93. Infanterie-Regiments im Wundelgäbe vom Bly getroffen, 4 Mann sind tot, zahlreiche Leute liegen bedauerlicherweise darnieder.

— Eine stetig steigende Leistungsfähigkeit weisen die Maschinen des Schnell dampfers „Kaiser Wilhelm der Große“ des Norddeutschen Lloyd auf, indem der Dampfer vor nunmehr beinahe 5 Jahren in Dienst gestellt worden ist. Während er im ersten Jahre seiner Fahrt auf dem nordatlantischen Ozean im Durchschnitt 20,93 Seemeilen in der Stunde zurücklegte, ist der Gesamtdurchschnitt der hiesigen und westlichen Fahrten zwischen Bremen und New-York im letzten Jahre 22,34 Seemeilen in der Stunde. Er hat also im Jahre 1902 im Gesamtdurchschnitt in der Stunde 1,41 Seemeilen mehr geleistet

als im Jahre 1893; das macht für jede einzelne Fahrt über 9 Stunden Zeitersparnis aus. In den dazwischen liegenden Jahren stellten sich die Gesamtdurchschnittszahlen auf 21,98; 21,81 und 22,03. Demnach hat er seine Leistungen jährlich gesteigert, mit Ausnahme eines einzigen Jahres, in welchem infolge ungünstiger äußerer Verhältnisse ein minimaler Rückschlag zu verzeichnen ist. Nach gleichmäßiger stellt sich die Steigerung seiner Leistungsfähigkeit dar, wenn man nur die Zahlen der einflussreichen Meilen in Betracht zieht; die Zahlenreihe der Durchschnittsgeschwindigkeit auf den Fahrten des Dampfers von New-York nach Bremen zeigt nämlich folgende gleichmäßige ständige Aufwärtsbewegung: 1893: 21,21; 1899: 22,13; 1900: 22,23; 1901: 22,53 und 1902: 22,56. Diese stetig in ihrer Art dastehende stetige Steigerung der Schnelligkeit des Dampfers erklärt sich zum Teil daraus, daß das Maschinenpersonal immer mehr mit den besonderen Anforderungen der Maschinen vertraut gemacht hat, so daß es immer höhere Resultate herausarbeiten vermag, in der Hauptsache aber daraus, daß die auf dem Stettiner „Ballan“ gebaute Maschinenanlage von ganz besonders gutem Material und mit außerordentlicher Geschwindigkeit ausgeführt worden ist.

Was hat das Gern?

— Paris, 12. Sept. Wie der „Figaro“ mitteilt, bildete eine Anzahl junger der Reichsarmee angehörender Personen eine Liga des h. Martin für die Aufrechterhaltung des Glaubens und Unterstützung der Gerechtigkeit. Vorläufig wird die Liga ihre Tätigkeit ausschließlich den Dörfern Westfalens widmen. In jedem Bezirk soll eine Ortsgruppe ins Leben gerufen und überall Privatschulen mit weltlichen Lehrkräften eröffnet werden. Ferner will man in jeder Gemeinde eine Klosterschule anstellen, welche die Kaufleute übernehmen soll. Um etwaigen Schwierigkeiten seitens der Behörden aus dem Wege zu gehen, werden diese Klosterschulen ihre geistliche Tracht ablegen.

— Spa, 12. Sept. Die Königin der Belgier hatte gestern Abend einen ersten asiatischen Anfall. Doktor Thirlar aus Brüssel begibt sich heute nach Spa.

— Spa, 12. Sept. Der Zustand der Königin ist noch immer ernst, es ist jedoch keine unmittelbare Gefahr vorhanden. Dr. Thirlar ist heute vormittag von Brüssel hier eingetroffen.

— Kairo, 12. Sept. Heute wurden 1830 weitere Erkrankungen an Cholera gemeldet. Auf 1880 entfielen davon 21, auf Alexandria 22, auf Saida 114. Seit dem 15. Juli beträgt die Zahl der Erkrankungen 20 328; davon verstarben 16 209 tödlich.

— Washington, 12. Sept. Der Kreuzer „Cincinnati“, der sich gegenwärtig vor Kap Haitien befindet, hat Befehl erhalten, sich nach Colon zu begeben; der Kreuzer „Albatross“ begibt sich nach Canada.

— Hongkong, 12. Sept. Der Vizekönig hat einen Beamten nach Hongkong entsendet mit dem Auftrag, eine Untersuchung einzuleiten über das Verschwinden von 10 000 Munitionsgewehren und Munition, welche aus Deutschland in Hongkong eingetroffen waren.

Handelsnachrichten.

Bremen, 12. Sept. Baumwoll- und Wolle- und Seiden- und Felle- und Leder- und Holz- und Eisen- und Metall- und Papier- und Textil- und Nahrungs- und Genuss- und Medizin- und Chemikalien- und Maschinen- und Transport- und Bau- und Bergbau- und Landwirtschaft- und Industrie- und Handel- und Verkehr- und Finanzen- und öffentliche Verwaltung- und Recht- und Wissenschaft- und Kunst- und Literatur- und Sport- und Freizeit- und Unterhaltung- und Dienstleistungen- und Sonstiges.

Wirksamkeit mit gedämpfter Entz. 6 Personen, Zubereitungszeit 2 Stunden. Einen mittelgroßen, laub- durchdrungenen Wirksamkeitsloos schneiden man in 4 Stücke, blanchiert diese 10 Minuten in kochendem Salzwasser, läßt gut abtropfen, legt die Rohstoffe dann nebeneinander in eine Aschschale, gibt Salz, Pfeffer, eine mit 2 Gewürznelken geschnittene Zwiebel dazu, sowie 1-2 Schöpfel Wasser oder Wasser und etwas Butter und läßt das Saft langsam weich kochen. Unterdeß dampft man eine sorgfältig vorbereitete Ente in Butter weich, schneidet sie in Stücke und stellt diese warm, nun bindet man die Röhre des weichen kochten Rohls mit etwas hellem Schweinefleisch, rührt den Rest der Ente darunter, prüft auf Salz und Pfeffer, kräftigt noch mit 1 Teelöffel Maggi-Würze im Geschmack, richtet das Gemüse in einer runden tiefen Schüssel an und legt die Entenstücke rund herum. Th. d.

J. & A. Temming, Bocholt.

Inserate

In-sections-Preis pro ein-spaltige Petitzeile 10 Pf. Im „Bocholter Volksblatt“ (mit der Neben-Angabe „Rhoder Volkszeitung“) finden eine weite Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung und sichern deshalb guten Erfolg.

J. & A. Temming, Bocholt.

